

Gedenken an die jüdische Bevölkerung

24 Messingtafeln



Rachel Fiderer: ihr Name wird auf einer der 24 Messingtafeln zu lesen sein.

FOTO: Z.V.G.

Leopoldstadt – Viele Angehörige von Menschen, die in den Konzentrationslagern der Nazis ermordet worden sind, wenden sich laufend an die Leopoldstädterin Elisabeth Ben David-Hindler: „Heuer wird es 24 neue Stationen im Bezirk geben“, so die Initiatorin der Initiative „Steine der Erinnerung“.

Auf einer der 24 Messingtafeln, wird der Name von Rachel Fiderer (Floßgasse 9) zu lesen sein. Ihre Tochter, Shulamit Locker, erinnert sich: „Als Kind lebte ich mit meiner Mutter Rachel Fiderer in der Floßgasse 9, Tür 26.“ erzählt die heute in den USA lebende Dame. Obwohl wir sehr arm waren, schaute meine Mutter immer darauf, dass ich etwas zu lesen hatte. Der wöchentliche Besuch in der Leihbibliothek gehörte zu unseren Ritualen. Meine Mutter war eine Frohnatur. Zu meinen schönsten Erinnerungen zählt das gemeinsame Singen von jiddischen, deutschen und hebräischen Liedern.“ Shulamit konnte als Kind mit einem Kindertransport nach England flüchten. Rachel Fiderer wurde in Auschwitz ermordet.

Eröffnung der weiteren 24 Stationen auf dem „Weg der Erinnerung“: am Sonntag, 17. Mai, 11 Uhr, Haidgasse 1.